

SPD Ortsverein Flein

Wir berichten -1. Veranstaltung der SPD AG 60 plus - Einblick in die Arbeit des „Weißen Ring[s]“

Außenstellenleiter Dieter Ackermann stellt den **Verein „Weißer Ring“** vor, einen „Gemeinnützige[n] Verein zur Unterstützung v. Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten“ - Vereinsgründung 1976, Mainz auf Initiative v. Fernsehjournalist Eduard Zimmermann („Aktenzeichen XY ungelöst“). Zahlen: 45.000 Mitglieder, 3.000 ehrenamtliche Helfer, 18 Landesverbände, 400 Außenstellen, HN ist eine von 39 Außenstellen im LV BW. Außenstellenleiter Dieter Ackermann löste im Februar 2022 **den langjährigen, hochverdienten Außenstellenleiter Alfred Kulka** ab. Wie dieser war er ehemaliger Kriminalbeamter, 42 Jahre b.d. Polizei, zuletzt Leiter d. Hauses des Jugendrechts HN. Von seiner Berufslaufbahn kennt Ackermann die Kriminalität vornehmlich aus der Perspektive der Täter, das Augenmerk auf die Opfer und auch ihrer Angehörigen zu richten, sei eine wichtige Aufgabe des „Weißen Ring“. Für Beratung und Betreuung konnte die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen auf 12 erhöht werden, darunter sowohl junge Studentinnen und Sozialarbeiter/-innen wie ältere (auch aus der Justiz) Einsatzkräfte, angestrebt werden 15 Hilfspersonen. Bei den Hilfeleistungen zeichne sich eine fachliche und altersmäßige Durchmischung an Engagement aus, da jeweils zwei Kräfte eingeschaltet seien. In seiner bisherigen elfmonatigen Amtszeit verzeichnete Ackermann rund 150 Fälle (Telefonanrufe und Treffen). Anliegen seien Sexualdelikte, Gewaltdelikte (Körperverletzungen), Stalking, Betrügereien (Seniorenopfer), existenzielle Ausnutzung im Rotlicht-Milieu. Ackermann hob die Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus der Mitternachtsmission hervor, die jedoch derzeit am Ende ihrer Fassungskraft angelangt sei. Für den Außenstellenleiter geht es in der klassischen Opferhilfe vor allem um Koordination und Schulung wie auch um Rechtsberatung (z.B. 190-Euro-Schecks für eine Erstberatung). Auch müsse man sich bei traumatisierten Opfern unterschwellig um Zugang zu Therapeuten kümmern, bei schweren Fällen bestehe auch Verbindung mit den SLK-Kliniken. Finanziert wird der Weiße Ring außer durch Mitgliedsbeiträge durch Spenden, Stiftungen und Nachlässe sowie durch Zuweisungen von Geldbußen über Amtsgerichte. Öffentliche Zuschüsse gibt es nicht. Der Weiße Ring betreibt laut Ackermann aber auch aufgrund der Erfahrungskompetenz eine Lobbyarbeit bis nach Berlin und hat sich auch schon erfolgreich in Gesetzgebungsverfahren eingebracht. Wichtig ist für Ackermann auch eine begleitende Präventionsarbeit im öffentlichen Bereich. Hier leiste der Weiße Ring auch mit sinnfälligen Broschüren wertvolle Werbe- und Aufklärungsarbeit als nützliche Alltagshelfer. Da sprechen Kapitelüberschriften als Warnungen für sich wie: „Gut gerüstet gegen einfallreiche Betrüger“, „Die Haustür: das Einfallstor für Betrüger“, „Von falschen Polizisten bis zu dreisten Dieben“, „Haustürgeschäfte“, „Raus aus der Misere: Widerrufsrecht“, „Unseriöser Medikamentenkauf im Internet“, „Schützen Sie sich vor Gewinnspiel-Betrügern“, „Schockanruf: Massiv unter Druck gesetzt“, „Der Enkeltrick: Nette Stimme mit hinterhältigen Absichten“. Das kriminelle Spektrum an Manipulieren, Lügen und Ausrauben sei groß, ebenso von illegalen Machenschaften. Der Weiße Ring bietet dagegen praktische Hilfen an, gerade im Alter für mehr Sicherheit im Alltag, damit man kein Opfer wird und nicht zuletzt ein rund um die Uhr geschaltetes „Opfer-Telefon“: 116 006.

Termine

- Mi., 18.1., 1. Mitgliederversammlung SPD Flein, Altes Rathaus, 19:30 Uhr
- Mo., 30.1., Jahresempfang LV BW AG 60 plus in St.-Bad Cannstatt mit Lars Klingbeil Bitte anmelden: LPT-BW@spd.de oder Tel. 0711 6193663
- Fr., 3.2., Josip Juratovic, MdB bei der AG 60 plus

Heidi Scharf-Giegling Pressesprecherin der Fleiner SPD